

Jahresberichte 2020

Liebe Vereinsmitglieder

Dieses Jahr werden wir alle nicht so schnell vergessen!

Wer hätte sich vor einem Jahr vorstellen können, dass wir anfangs Frühling unser Leben radikal ändern müssen. Unsere sozialen Kontakte fanden fast ausschliesslich per Telefon statt und bei den Begegnungen im Freien hielten wir zwei Meter Abstand. Umso wichtiger für unsere Psyche war und ist, dass wir uns auch mit diesen Einschränkungen nicht vor lauter Angst völlig isolieren. Darum war es für mich auch ganz wichtig, dass der Verein, sobald die Möglichkeit dazu bestand, wieder Veranstaltungen angeboten hat, um den persönlichen Kontakt zu ermöglichen.

Vorstand

Die Arbeit gestaltete sich aufgrund der Corona-Pandemie schwierig. Unsere Sitzungen fanden ab März nicht mehr in den Räumlichkeiten der logisplus statt, sondern im Vivo und in der katholischen Kirche. Auch eine Telefonkonferenz führten wir durch. Viele unserer Veranstaltungen durften nicht durchgeführt werden, was entsprechende Umtriebe verursachte. Es galt in erster Linie, Sie als Vereinsmitglied immer wieder zu informieren. Dies geschah auf unserer Website aber auch mittels Email, Brief und Inserat in der Könizer Zeitung. Wir erarbeiteten ein Schutzkonzept, das die gültigen Vorschriften umsetzt, uns allen den grösstmöglichen Schutz bietet, und die verschiedenen Gruppen erstellten ein Ersatzprogramm. Somit waren wir bereit, das Vereinsleben im August wieder hochzufahren, nachdem der Bundesrat die Massnahmen gelockert hat. Aber schon im November mussten die Veranstaltungen erneut eingestellt werden.

Mitgliederversammlung

Diese konnte erst am 24. August durchgeführt werden. Im Oberstufenzentrum Köniz fanden wir Corona-konforme Verhältnisse vor. Mit Eingangskontrolle und zugewiesenem Sitzplatz fand unser Schutzkonzept seine Anwendung. Der geschäftliche Teil verlief im gewohnten Rahmen und endlich konnten wir unser neues Vorstandmitglied offiziell wählen. Urs Maibach hat schon seit Mai 2019 im Vorstand mitgearbeitet, die

Leitung der Gruppe Politik übernommen und in dieser Funktion die Interessen des Vereins in verschiedenen Gremien vertreten.

Das Rahmenprogramm sah in diesem Jahr etwas anders aus: Anstelle des Lottos erfreuten uns die Gasu-Örgeler mit fröhlichen Stücken und anstatt des beliebten Apéros gab es für jeden Besucher ein einzeln verpacktes Sandwich und ein Fläschchen Mineralwasser.

Mitgliederzahlen

Wie erwartet waren sie im Berichtsjahr rückläufig. Einen grossen Anteil an dieser Entwicklung hat der in diesem Jahr fehlende Informationsanlass für die Neupensionierten. In den beiden vergangenen Jahren konnten bei dieser Gelegenheit jedes Mal mehr als 20 neue Mitglieder gewonnen werden. Ende 2020 betrug die Mitgliederzahl 499. Das sind 28 weniger als Ende 2019.

Website

Unsere Website wird sehr oft besucht. Dies ist sicher auch ein Verdienst von Elisabeth Zürcher, die unsere Seite immer sehr aktuell hält.

Nun wird es aber Zeit, sie den neuen Möglichkeiten anzupassen und zu modernisieren. An der Mitgliederversammlung haben wir deshalb die Überarbeitung unserer Website angekündigt. Unser Webmaster hat einen Vorschlag für die Neugestaltung ausgearbeitet. Elisabeth Zürcher und ich werden mit ihm noch ein paar Anpassungen vornehmen, damit im Frühjahr das neue Design aufgeschaltet werden kann. Lassen Sie sich überraschen!

Vertretungen in externen Gremien

Zwei Vorstandsmitglieder engagieren sich in verschiedenen Kommissionen und Gremien:

- In der **Alters- und Gesundheitskonferenz** der Gemeinde Köniz ist der Verein mit Urs Maibach vertreten. Er arbeitet auch bei der Umsetzung des Alterskonzepts in der **Projektgruppe** und im Teilprojekt 1 **Versorgungssystem** mit und nimmt an den Sitzungen der **Begleitgruppe Liebefeldpark** teil.
- In Teilprojekt 2 **Freiwilligenarbeit** des Alterskonzeptes arbeitet Marianne Knuchel mit. Ausserdem vertritt sie den Verein Senioren Köniz im **Stiftungsrat** der Stiftung Logis plus.

Dank

Ein grosses Dankeschön geht an den Vorstand und alle Mitarbeitende in den verschiedenen Gruppen. Sie haben in diesem speziellen Jahr eine grossartige Arbeit geleistet. Noch nie gab es für alle so viel Arbeit, die aber von jedem mit vollem Engagement und zum Wohl des Vereins geleistet wurde.

Im Anschluss finden Sie die Jahresberichte der verschiedenen Gruppen und erhalten so einen Rückblick auf unsere Vereinstätigkeit.

Kathrin Dietrich-Herren, Präsidentin

Veranstaltungen

Die Kantonspolizei informiert

Am 22. Januar informierte uns Bernhard Hügli von der Kantonspolizei über Gefahren mit den digitalen Medien, gab Tipps im Zusammenhang mit Trickdiebstählen, Enkeltrick und Vermögensdelikten.

Mitgliederwerbung bei Pensionierten

Die im Juni geplante Veranstaltung für die Neupensionierten der Gemeinde Köniz ist nicht durchgeführt worden, was sehr schade ist, denn sie verschafft dem Verein jedes Mal gut 20 Neumitglieder. Nun ist vorgesehen, dass dieser Anlass nächstes Jahr zweimal stattfinden wird.

Mitgliederanlass

Leider konnte auch diese, bei unseren Mitgliedern sehr beliebte, Veranstaltung nicht stattfinden. Wir hoffen, dass sie im nächsten August durchgeführt werden kann. Gastredner bleibt Walter Däpp.

Ernährung im Alter

Dies war das Thema, mit dem wir am 20. August nach dem Lockdown zum ersten Mal, dank unserem Schutzkonzept, wieder in einem geschlossenen Raum starteten. Anna Hirsbrunner gab uns wertvolle Tipps und Anregungen, die von den Vereinsmitgliedern lebhaft diskutiert und mit eigenen Erfahrungen ergänzt wurden.

Alterspolitik mit Blick auf Köniz, Chance und Herausforderung

Der ursprünglich auf den 11. Mai 2020 geplante Anlass konnte erst am 12. Oktober durchgeführt werden. Da das Corona-Virus immer noch allgegenwärtig war, musste die Bestuhlung den epidemiologischen Vorschriften entsprechen sowie alle anderen Massnahmen des Kantons Bern eingehalten werden. Trotz diesen erschwerten Bedingungen fanden 58 Teilnehmer den Weg in die Aula des Oberstufenzentrums.

Ziele des Anlasses waren eine erste konkrete Information einer breiteren Öffentlichkeit über die Herausforderungen in der Alterspolitik bei Gemeinde und Kanton, die Umsetzung des Konzepts für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz, die Fragen, was ältere Menschen in Köniz erwarten dürfen und wie Seniorinnen und Senioren die altersfreundliche Gemeinde aktiv unterstützen und mitgestalten können.

In einem ersten Teil beleuchtete Gemeinderat Hans-Peter Kohler die Alterspolitik auf kantonaler Ebene und ihren Einfluss auf die Gemeinde. Konkret will Köniz den Senioren ein weitgehend selbstbestimmtes Leben ermöglichen und ihre Planung vorausschauend auf die demografische Entwicklung ausrichten.

Als Grundlage dazu dient das Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde, das 2019 vom Gemeinderat genehmigt wurde. Ausserdem wurde die Stelle einer Altersbeauftragten geschaffen, die seit dem Herbst 2019 mit Rahel Huber besetzt ist.

Im zweiten Teil informierten Jörg Neiger und Rahel Huber, wie die Ziele des Alterskonzepts umgesetzt werden sollen. Dazu wird das Projekt „gemeinsam altersfreundlich“ gestartet, mit dem die Bedürfnisse älterer Menschen und der Freiwilligen erfasst, bestehende Angebote analysiert, Lösungsvorschläge zur Deckung von Angebotslücken entwickelt werden.

Bis zum Jahr 2025 soll ein Regelbetrieb aufgebaut werden, der dem Sinn und Geist des Alterskonzepts entspricht und realitätsnah funktioniert.

Wie ein Projekt konkretisiert werden kann, zeigten Renate und Josef Vogel anhand des Beispiels auf, das im Gurtenbühl gegenwärtig auf die Beine gestellt wird.

Walter Oswald

Freiwillige Mitarbeit

Damit die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre anspruchsvolle Aufgabe gerüstet sind, organisiert die Gruppe Freiwillige Mitarbeit jährlich in Zusammenarbeit mit der Fachbereichsleiterin Pflege von logisplus eine dreiteilige Weiterbildung. Wenn das Thema für alle interessant sein könnte, werden auch die Mitglieder des Vereins Senioren eingeladen. Am Schluss erhalten die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Kursbestätigung. Freiwilligenarbeit macht Sinn und schafft Lebenssinn.

Resilienz

26 freiwillige Mitarbeitende von logisplus und 36 Mitglieder von Senioren Köniz haben Anfang Februar an dieser Veranstaltung teilgenommen. Resilienz ist die Fähigkeit von Menschen, Herausforderungen und schwierige, ungewohnte Umstände mit innerer Stärke zu meistern. Die Kursleiterin Katrin Adler informierte über die Resilienzkompetenzen, die Veränderungsprozesse und was es heisst, achtsam mit sich selbst umzugehen. So hat sie unter anderem die sogenannte One Moment Meditation vorgestellt. Wer hätte damals gedacht, welche Herausforderungen und Schwierigkeiten das Jahr 2020 noch alles mitbringen würde und wie wichtig eine gesunde Widerstandskraft sein würde.

Vertiefungsworkshop

Der Workshop für die Freiwilligen Mitarbeitenden musste vom 15. April auf den 1. September verschoben werden. Die 15 Teilnehmenden reflektierten, wie sie schwierige Situationen gemeistert haben und welche Stärken und Menschen in dieser schwierigen Situation hilfreich waren. Die Vertiefung des Themas im kleinen Rahmen war sehr intensiv und lehrreich. Die Teilnehmenden haben den Vertiefungsworkshop Resilienz einstimmig mit Bestnote bewertet.

Umgang mit Notfallsituationen

In dieser Krisenzeit wäre dies besonders interessant gewesen, aber dieser Anlass musste verschoben werden und wird am 15. November 2021 nachgeholt.

Wir werden im Leben immer wieder mit Situationen konfrontiert, die uns belasten oder gar überfordern. Wenn wir uns dazu entschliessen, die Resilienzfaktoren bewusster in unserem Alltag und insbesondere in schwierigen Situationen zu beachten, so werden sie uns helfen, herausfordernde Situationen besser zu meistern und dabei innerlich zu wachsen. Katrin Adler, time2change

Marianne Knuchel

Politik

In der Gemeinde Köniz sind wir gut vernetzt und pflegen einen regen Kontakt zu Verwaltung und Behörde. Wir arbeiten in verschiedenen Kommissionen und Gremien mit. Die Anliegen der älteren Bevölkerung und im Speziellen unserer Mitglieder bringen wir entsprechend ein.

Alters- und Gesundheitskonferenz der Gemeinde Köniz

Die Alters- und Gesundheitskonferenz der Gemeinde Köniz hat zum Ziel, die in der Altersarbeit tätigen professionellen Leistungsanbieter, die älteren Einwohnerinnen und Einwohner und die Gemeinde zu vernetzen und damit die bedarfsgerechte Umsetzung des Konzepts für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz zu ermöglichen. Die Sitzung im April wurde Corona bedingt abgesagt. An der Sitzung vom 24. August 2020 wurde dann das Projekt "gemeinsam altersfreundlich" gestartet. Bei diesem Projekt fungiert die Alters- und Gesundheitskonferenz als Projektteam. Hiermit eingebunden ist der Verein Senioren Köniz. Das Projekt basiert auf dem Konzept für eine altersfreundliche Gemeinde Köniz 2025. Der Leitgedanke des Konzeptes ist folgender: Die Gemeinde Köniz fördert das seelische, geistige und körperliche Wohlbefinden im Alter. Auch im Rahmen dieses Projektes ist die Absicht, das Thema Zeitgutschriften-Modell aufzugleisen.

Unser Verein ist in diesem Projekt recht prominent vertreten, sowohl im Projektteam wie auch in den beiden Teilprojekten: im Teilprojekt 1 mit dem Thema Versorgungssysteme mit mir, im Teilprojekt 2 mit dem Thema Freiwilligenarbeit mit Marianne Knuchel. Hier haben bereits einige Sitzungen stattgefunden.

Die Vision des Projektes ist, dass wir Akteure des Altersbereiches der Gemeinde Köniz das Netzwerk "gemeinsam altersfreundlich" bilden.

Wir unterstützen die älteren Menschen unserer Gemeinde in der selbstbestimmten Lebensgestaltung. Die Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Pfeiler des Unterstützungssystems.

Begleitgruppe Liebefeld Park

Am 19.10. fand die jährliche Sitzung statt. Die Begleitgruppe tauscht Erfahrungen aus, nimmt Anliegen der Bevölkerung zum Park auf und bringt Anregungen ein. Diskutiert wurden unter anderem Themen wie Angebot des Bistros "Raum und Zeit", Situation bedingt durch Corona, Sitzgelegenheiten im Park, Beschattungen und Outdoor-Fitnessgeräte, die sehr gut auch von Senioren benützt werden können.

Programm Fuss Velo Köniz

Wie an der letzten Mitgliederversammlung mitgeteilt, wurde nun die Stelle des neuen Programms Fuss Velo Köniz in der Direktion Planung und Verkehr mit der Projektleiterin Tanja Hug besetzt. Erste Kontakte haben stattgefunden. Es handelt sich um ein fünfjähriges Programm mit den drei Säulen Infrastruktur, Fördermassnahmen und Dienstleistungen sowie Kommunikation. Senioren sowie Kinder und Jugendliche sind spezifische Zielgruppen. Uns ist es wichtig, dass Fragen unserer Mitglieder zum Fuss- und Veloverkehr vorgebracht und angehört werden können.

Urs Maibach

Weiterbildung im Rentenalter

Die Gruppe bemühte sich, ein vielfältiges Programm für unterschiedliche Interessen anzubieten. Gesamthaft organisierte sie im Berichtsjahr **31 Anlässe: 16 Vorträge, 1 Reise, 9 Besichtigungen und Ausflüge, 1 Konzert, 1 Englischkurs und 3 gesellige Anlässe**. Dann kam Corona und brachte unsere Planung durcheinander. Von Mitte März bis zu den Sommerferien und erneut vom 26. Oktober bis Ende Jahr mussten alle Angebote abgesagt werden: 20 der 31 geplanten Anlässe konnten nicht stattfinden! Wir mussten nebst der Durchführung der noch möglichen Anlässe mit Schutzkonzept vor allem annullieren, absagen, verschieben, neu planen.

An vier Sitzungen unter der Leitung von Yvette Lager - die dritte als Zoom-Meeting - wurden Ideen geprüft und das Programm zusammengestellt. Die Organisation, die Entgegennahme der Anmeldungen sowie die Durchführung der einzelnen Anlässe wurden dann auf die Mitglieder der Gruppe aufgeteilt. Pro Mitglied bedeutete dies - je nach Programm - die Verantwortung für 4 bis 6 Anlässe zu übernehmen.

Unsere Angebote im Berichtsjahr:

Reise in die Antarktis, 13.01.20

Referentin: Madeleine Jaggi

Da der vorgesehene Referent ausfiel, sprang Madeleine Jaggi spontan ein und nahm die Teilnehmenden mit auf eine Reise in die Antarktis. Anhand von Bildern berichtete sie über Landschaften, die Tierwelt und über Umweltprobleme. Leider streikte der Beamer, so dass die einzigartigen Farbfotos nur schwarz/weiss übermittelt werden konnten.

Geflüster und Getuschel, 27.01.20

Referentin: Judith Reusser

Die Referentin zeigte die mannigfaltigen Arten der Kommunikation von Pflanzen auf. Dass diese einander durch Düfte vor Fressfeinden warnen können und die Tabakpflanze gar die Feinde ihrer Fressfeinde herbeirufen kann, sind nur zwei von vielen Beispielen.

Spannende Schätze im Untergrund – Schulgeschichte hautnah erleben, 04.02.20

20 Teilnehmende begaben sich ins Archiv des Schulmuseums im Stapfen in Köniz und liessen sich die riesige Sammlung an schulgeschichtlichen Dokumenten und Objekten zeigen. Dabei lebten viele Erinnerungen an die eigene Schulzeit auf.

Ein Blick hinter die Kulissen der Confiserie Beeler in Köniz, 17.02.20

Das Interesse war gross. Herr Beeler war bereit, die 39 Interessierten in 2 Gruppen aufzuteilen. Auf einem Rundgang durch den Betrieb gewährte er Einblick in die Produktion. Alle durften selber eine Tafel Schokolade herstellen. Zum Schluss waren wir zu Kaffee, Tee und Köstlichkeiten der Confiserie eingeladen.

Gewalt und Gewaltüberwindung in der Bibel, 24.02.20

Referent: Prof. em. Dr. Walter Dietrich

In den Texten des Alten, weniger des Neuen Testamentes finden sich recht viele Stellen von Gewaltanwendung. Die Bibel zeigt aber auch viele Möglichkeiten für deren Überwindung.

Anzahl Teilnehmende: ca. 40

Organspende und Transplantation – bin ich nicht zu alt dafür? 02.03.20

Referentin: Lucienne Christen

Ängste und Unwissen sind mit dem Thema verbunden. Frau Christen zeigte auf, wie viele Instanzen einbezogen werden müssen und mit welcher Sorgfalt Organspenden und Transplantationen durchgeführt werden. Es gelang ihr, viel Unbehagen zu beseitigen.

Nach dem 16. März mussten wegen Corona folgende Anlässe abgesagt werden:

- Alaska – die Geschichte einer ungewöhnlichen Reise, Reisebericht von Madeleine Jaggi
- Tagesausflug mit Car zur Kamelienschau in Locarno
- Fondueplausch für Vereinsmitglieder
- Konzert der Jodlermessegruppe in der Kirche St. Josef
- Auf der Suche nach den Bausteinen des Lebens im All, Prof. Dr. Susanne Wampfler
- Unter der Frühlingssonne Istriens, Reise
- Als Hausarzt auf einer australischen Südseeinsel, Dr. med. Jürg Dräyer
- Die Schweiz als Migrationsland, Prof. Dr. André Holenstein
- Besuch von Neuenstadt
- Im Gespräch mit Heidi Maria Glössner, Schauspielerin
- Besuch des PROGR, dem Zentrum für Kulturproduktion in Bern
- Huufyse und Gomfi, Lesung der Autorin Verena Blum-Bruni

Nach der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes konnte die Weiterbildung im Rentenalter mit einem Ersatzprogramm für August bis Oktober 2020 wiederaufgenommen werden.

Da es nicht möglich war, das Schutzkonzept in der Residenz Vivo umzusetzen, musste für Vorträge ein neuer Raum gesucht werden. Im Pfarr-

eisaal St. Josef fanden wir gute Bedingungen. Wir danken dem Pfarrzentrum für die Gastfreundschaft!

Sommerstamm, im Restaurant Schwarzwasserbrücke, 12.08.20

Infolge Corona musste der Sommerstamm vom 29. Juni auf den 12. August 2020 verschoben werden. Bei Kaffee und Kuchen, von den Senioren Köniz offeriert, nahmen 21 Personen an diesem Anlass teil. Mit grosser Begeisterung wurde auch das Quiz von den Anwesenden aufgenommen. Drei haben Gutscheine des Restaurants Schwarzwasserbrücke gewonnen.

Tagesausflug nach Binn/VS, 16.09.20

An einem goldenen Herbsttag traten 18 Senioren und Seniorinnen die Reise ins Mineraliendorf an. Trotz übervollen Zügen und Postautos mit Entlastungskursen, wo die Reservationen nicht mehr zählten, trafen wir rechtzeitig zur Führung dort ein. Beat Tenisch, ehemaliger Gemeindepräsident, brachte uns auf einem eineinhalbstündigen Rundgang sein Dorf, dessen Geschichte und Gegenwart, auf kompetente und humorvolle Weise näher. Im altehrwürdigen Hotel Ofenhorn konnten wir dann im baumbestandenen Garten ein feines Essen geniessen und anschliessend noch auf eigene Faust das Dorf erkunden.

Wanderung von Interlaken West zum Neuhaus am Thunersee, 05.10.20

7 Personen liessen sich nicht vom trüben Wetter abhalten und machten sich auf den Halbtagesausflug. Die Wanderung führte dem Aarekanal entlang zum Naturschutzgebiet Weissenau. Dort besuchten wir die im 13. Jahrhundert erbaute Burg Weissenau, die besterhaltene und grösste Burganlage des Berner Oberlandes. Informationen über die Geschichte der alten Aare, den Bau des Schiffs- und Aarekanals, die Burg, sowie über das an den Golfplatz angrenzende Naturschutzgebiet und dessen Pflege begleiteten die Wanderung.

Präsentation der historischen Bosshart-Orgel in der Kirche Köniz, 09.10.20

Knapp vor den einschneidenden Corona-Massnahmen des Kantons Bern durfte die Präsentation von Dr. Andreas Marti stattfinden. 21 interessierte Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber machten bei der sorgfältig vorbereiteten Führung in Kirche und Empore mit. Die Orgel ist

ein ausgeklügeltes Instrument, das einem Orchester nahekommt. Anhand einer Broschüre und einem Distancing sicheren Rundgang auf der Empore, versuchte Andreas Marti die verschiedenen Teile des Instruments zu erklären. Umrahmt wurde diese Präsentation mit Orgelstücken von Georg Muffat und J.S. Bach.

Nach dem 26. Oktober 2020 mussten wegen Corona erneut alle Anlässe abgesagt werden:

- Besuch des Bike Parks von Thömus Veloshop in Oberried
- Schweiz als Migrationsland, Prof. Dr. André Holenstein
- Caritas Bern, Silja Wenk, Leiterin Freiwilligenarbeit Caritas Bern
- Transsib, bitte einsteigen! Tildy und Manfred Lengacher
- Collegium 60plus: gemeinsam lernen, laufen, lachen - und mitgestalten
- Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne, Führung
- Covid-19 - Die Pandemie
- Konzert der Jodlermessegruppe
- Weihnachtsstamm

Englischkurs

Kursleiterin: Elisabeth Zürcher

Ziel des Kurses ist es vor allem, Gelerntes zu behalten und aufzufrischen. In lockerer Atmosphäre üben wir ausserhalb der Schulferien jeden Mittwoch von 10 bis 11 Uhr in der Residenz Vivo, wie wir uns auf Reisen oder privat in möglichst korrekter Sprache und mit gängigen Redewendungen verständlich machen und unterhalten können. Spannende oder unterhaltsame Lektüre bereichert unsere Treffen. Leider fiel auch dieser Kurs der Pandemie zum Opfer, musste er doch Anfang März eingestellt werden. Die 8 Teilnehmerinnen und die Kursleiterin vermissen das Zusammensein und hoffen, bald wieder starten zu können.

Weihnachtskarte und Weihnachtsbrief

Da seit Oktober alle Anlässe ausfielen - so auch der Weihnachtsstamm - regte die Gruppe Weiterbildung den Druck einer Weihnachtskarte mit einem Sujet des 2003 verstorbenen Könizer Künstlers Werner Schmutz an. Mit dieser Karte und einem Weihnachtsbrief überbrachte der Ver-

ein seinen Mitgliedern gute Wünsche für die Feiertage und das neue Jahr.

Weihnachtsgeschichte

Heinz Schmid hat die Weihnachtsgeschichte, die er am Weihnachtsstamm vortragen wollte, aufgenommen. Sie kann weiterhin auf unserer Homepage (Archiv) angeklickt und abgehört werden.

Mitmachprojekt: Lieblingsrezepte und Geschichten über Kochen und Essen früher

Da es sein könnte, dass der Verein Senioren Köniz auch noch anfangs 2021 keine Anlässe anbieten kann, dachten wir uns ein kleines Mitmachprojekt aus: Mit dem Weihnachtsbrief baten wir unsere Mitglieder, der Gruppe Weiterbildung ihre Lieblingsrezepte und kurze persönliche Geschichten über Kochen und Essen in früheren Zeiten zuzustellen. Diese werden Trudy Bussard und Martha Häberli aufbereiten und später in einer geeigneten Form wiederum allen zugänglich machen.

Dankesworte

- Ich danke den Herren Howald und Theven von der Residenz Vivo, die jeweils den Vortragssaal für unsere Anlässe bereitstellen und uns bei technischen Problemen unterstützen.
- Ebenfalls danke ich Ante Corluka, Sakristan und Zuständiger für die Raumvermietung im Pfarreizentrum St. Josef. Er stellte uns den grossen Saal zur Verfügung, in dem wir die Corona-Abstandsregeln einhalten konnten.
- Ein spezieller Dank geht an Paul Jaun, der Beamer und Mikrofone für die Vorträge betreut, und an Elisabeth Zürcher, die die Honorare und Leckerli für die Referentinnen und Referenten bereitstellt.
- Meine Dankbarkeit gilt allen Mitgliedern der Gruppe, die kompetent und kreativ Veranstaltungen aussuchen und organisieren.
- Ein spezielles Merci gebührt allen unseren Seniorinnen und Senioren für ihr Mitmachen und ihr positives Feedback.

Yvette Lagger